

Beim Umgang mit Krankheit spielte und spielt zu allen Zeiten und in allen Kulturen Religion eine wichtige Rolle. In archaischen Gesellschaften konzentrierte sich dabei fast alles auf (quasi-) religiöse Riten. In höher entwickelten Kulturen rückten solche Praktiken zwar mehr und mehr in den Hintergrund, das damit verbundene magische Denken aber blieb letztlich überall und zu allen Zeiten bedeutsam.

Auch die Hochreligionen setzen sich intensiv mit dem Lebensschicksal Krankheit und seiner Bewältigung auseinander und haben dazu differenzierte Theorien sowie eine Vielzahl von Praktiken entwickelt – mit manchmal durchaus fließenden Grenzen zur Magie. „Not lehrt beten“ sagt der Volksmund, und in der Tat erinnern sich viele Menschen – auch solche, die sonst nur wenig oder gar keinen Bezug zu Religion (mehr) haben – in Krankheitsnot an ihre religiösen Wurzeln oder suchen neu Zugang zur spirituellen Dimension des Lebens. Zwar schlägt auch dabei nicht selten wieder magisches Denken durch, und viele Angebote auf dem Esoterikmarkt, die auf starke Nachfrage stoßen, kommen dem entgegen bzw. fördern es. Die einzig nachweisbare Wirkung allerdings bleibt häufig die auf den Geldbeutel. Doch es gibt auch Hinweise – bis hin zu breit angelegten empirischen Studien, die diese stützen –, dass beten (und religiöser Glaube allgemein) tatsächlich „hilft“, allerdings weniger im Sinne einer unmittelbaren Wirkung von Gesundheitsbeterei (obwohl auch das von manchen behauptet und zu belegen versucht wird) als vielmehr im Sinne einer inneren Stärkung, die sich dann auch in äußerer Besserung bis hin zur Heilung auswirken kann.

Grundsätzlich wird nur noch von einer Minderheit derjenigen, die sich forschend mit der Thematik beschäftigen oder aus ihrem Berufs- und Lebensalltag Erfahrungen mit kranken Menschen mitbringen, bestritten, dass religiöser Glaube den Verlauf von Krankheiten positiv – gelegentlich auch negativ – beeinflussen kann. Noch weitgehend unbeantwortet jedoch ist die Frage, welche Faktoren dabei unter welchen Umständen wie zusammenwirken.

Beim diesjährigen Medizin-Theologie-Symposium sollen dazu vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen vorgestellt und diskutiert werden, mit dem Ziel, für den Berufs- und Lebensalltag Anregungen und Hilfen für einen angemessenen Umgang mit der religiösen Dimension im Umfeld von Krankheit zu vermitteln.

Wir laden alle Interessierten herzlich nach Rothenburg ein.

Dr. theol. Christoph Meier,
Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. theol. habil. Barbara Städtler-Mach,
Evangelische Fachhochschule Nürnberg

Prof. Dr. med., Dipl.Theol. Matthias Volkenandt,
Ludwig-Maximilians-Universität München

PROGRAMM

Freitag, 10. November 2006

- 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. theol. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
- 19.30 Uhr **Religionen, Kulturen, Religionslosigkeit**
Herausforderungen für die Institutionen des Gesundheitswesens
Prof. D. theol. Dr. rer. soz. Karl Gabriel, Institut für Christliche Sozialwissenschaften, Universität Münster
- ab 21.00 Uhr Informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Samstag, 11. November 2006

- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Krankheit und der Umgang damit in der christlichen Frömmigkeitsgeschichte**
Prof. Dr. theol. habil. Barbara Städtler-Mach, Fachbereich Pflegemanagement, Evangelische Fachhochschule Nürnberg
- 10.30 Uhr Stehkafee/-tee
- 11.00 Uhr **Krankheit und Gesundheit im Islam**
Dr. med. (TR), Dr. phil. Ilhan Ilkilic, M. A., Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Mainz
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr Kaffee/-tee und Kuchen
- 15.00 Uhr **Zum Verständnis von Gesundheit und Krankheit am Beispiel der Tibetischen Heilkunde und des Buddhismus**
Prof. Dr. med. Klaus Jork, Institut für Allgemeinmedizin, Klinikum der Universität Frankfurt/Main
- 16.30 Uhr **Krankheit, Gesundheit, Heilung in „alternativen“ europäischen Glaubensformen**
Prof. Dr. phil. Eckart R. Straube, Centrum für Kultur und Psychologie, München – Starnberg
- 18.00 Uhr Abendessen

- 19.30 Uhr **Die Sehnsucht des Menschen nach Heil-Sein**
Krankheit und Heilung als kulturelle Phänomene
Prof. Dr. med. Josef N. Neumann, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- ab 21.00 Uhr Informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Sonntag, 12. November 2006

- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Gottesdienst**
PD Dr. theol. Traugott Roser, Pfarrer, Klinikseelsorger
Dr. med. Birgit Haberland, Ärztin
Dagmar Schröder, Krankenschwester
alle: Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin am Klinikum Großhadern, München
- 10.00 Uhr **Was macht krank – wer oder was heilt?**
Kurative und präventive Wirkungen des christlichen Glaubens
Dr. phil. Michael Utsch, Dipl. Psych., Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin
- 11.15 Uhr **Konsequenzen für die Praxis**
Podiumsgespräch mit:
Dr. Birgit Haberland
PD Dr. Traugott Roser
Dagmar Schröder
Dr. Michael Utsch
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Die Tagung ist für das „Fortbildungszertifikat“ der Bayerischen Landesärztekammer anrechenbar.
1. Tag 1 Punkt, 2. Tag 8 Punkte, 3. Tag 3 Punkte.

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing

TAGUNGSORGANISATION

Doris Brosch
Telefon (0 81 58) 251-125
Telefax (0 81 58) 99 64 24
Email: brosch@ev-akademie-tutzing.de
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 3. November 2006

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 03. November 2006** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 40.-	€ 20.-
Vollpension im Einzelzimmer	€ 110.-	€ 55.-
Vollpension im Doppelzimmer	€ 90.-	€ 45.-
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	€ 34.-	€ 17.-

Diese Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentenInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

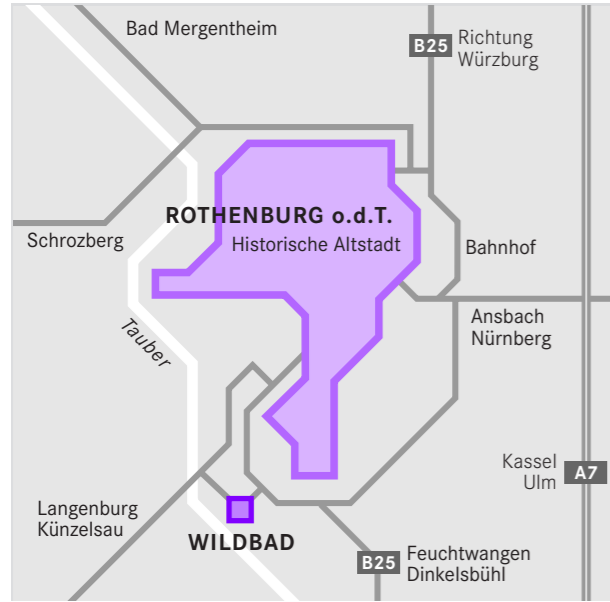
TAGUNGSSTÄTTE

Evangelische Tagungsstätte Wildbad, 91541 Rothenburg o.d.T., Taubertalweg 42.

Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern ausschließlich an die Tagungsassistentin. Sie ist während der Tagung unter 0160-6607386 (Funktelefon), bzw. unter (098 61) 977-0 zu erreichen. Sie können ebenso eine Nachricht in Tutzing hinterlassen.

VERKEHRVERBINDUNGEN

Die Evangelische Tagungsstätte Wildbad liegt im Süden von Rothenburg o.d.T. und grenzt an die Altstadt. Rothenburg o.d.T. erreicht man über die A7, die B25 (aus Richtung Feuchtwangen und Würzburg), die B13 (aus Richtung Nürnberg). Rothenburg ist Bahnstation. Abholung am Bahnhof ist möglich, wenn Sie Ihre genaue Ankunftszeit der Tagungsstätte melden. Tel.: (098 61) 977-0, Fax 2605



© Konzept und Gestaltung: peilstöcker ■ design | Druck: Ulenspiegel Druck & Verlag GmbH, Andechs



Evangelische Tagungsstätte Wildbad

Die Evangelische Tagungsstätte Wildbad liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend zwischen der Rothenburger Altstadt im Osten und der Tauber im Westen.

Das Haus verfügt über 15 Tagungsräume für 10 bis 300 Personen und über Feierabendräume für 30 bis 60 Personen.

Für die Unterbringung der Gäste stehen 15 Einzelzimmer, 47 Doppelzimmer sowie 6 Dreibettzimmer zur Verfügung. Die Zimmer sind vorwiegend mit Dusche/WC ausgestattet.

Kontakt

Evangelische Tagungsstätte Wildbad
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg o.d.T.
www.wildbad.rothenburg.de

Tagungsanmeldung nehmen Sie bitte nur über die Evangelische Akademie Tutzing vor.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/251-137
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de



Deutsche Post

Entgelt bezahlt
82327 Tutzing (Alemagne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

KRANKHEIT UND RELIGION

19. Medizin- Theologie- Symposion

vom 10. bis 12. November 2006
in Rothenburg o.d.T.

